

**OECD – Pressemitteilung
Paris, 31. Januar 2002**

**Barbados wird auf der nächsten OECD Liste unkooperativer Steueroasen nicht mehr
aufscheinen**

In einer gemeinsamen Presseerklärung kündigten die OECD und Barbados an, dass Barbados nicht mehr auf der in Kürze veröffentlichten Liste unkooperativer Steueroasen aufscheinen wird.

Der Text der Erklärung lautet wie folgt:

„ Als Konsequenz der detaillierten Diskussionen, die seit der Veröffentlichung des OECD Fortschrittsberichts 2002 geführt wurden, freuen sich die OECD und Barbados bekanntzugeben, dass Barbados, aus den im nachstehenden näher erläuterten Gründen, nicht mehr auf der in Kürze erscheinenden Liste der unkooperativen Steueroasen aufscheinen wird. Diese Diskussionen haben gezeigt, dass Barbados ein transparentes Steuer- und Regulierungssystem hat und über ein Instrumentarium verfügt, das einen effektiven Informationsaustausch gewährleistet.“

„ Barbados hat langjährige Informationsaustausch-Abkommen mit anderen Ländern, die von ihren Vertragspartnern als wirksam und effektiv befunden werden. Barbados ist auch bereit, Abkommen zur gegenseitigen Amtshilfe in Steuersachen mit jenen OECD-Ländern abzuschließen, mit denen es gegenwärtig noch keine solche Vereinbarungen gibt. Barbados verfügt über anerkannte Verfahren hinsichtlich der Transparenz. Darüber hinaus haben jüngst von Barbados durchgeführte legislative Änderungen die Transparenz der Steuer- und Regulierungsregelungen verbessert.“

„ Sowohl Barbados als auch die OECD bestätigen die Bedeutung des Dialogs im Hinblick auf die Lösung von internationalen Steuerfragen. Barbados hat eine wichtige Rolle bei der Förderung eines solchen Dialogs gespielt. Beide Parteien freuen sich auf eine Fortführung des konstruktiven Dialogs über Fragen gegenseitigen Interesses“.

Lynnette Eastmond, Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung, Barbados (Tel 00246 430 2200 oder mail to: Lynette-Eastmond@barbadosbusiness.gov.bb) und Nicholas Bray, OECD Pressestelle (Tel 0033 1 4524 8090 oder mail to: nicholas.bray@oecd.org) stehen Journalisten gern für weitere Informationen zur Verfügung.